Projekt: Neues Leben für unsere Dörfer

IDEEN UND PROJEKTE ZUR DORFENTWICKLUNG

Dokumentation der zweiten Dorfwerkstatt in Wallerode am 22. September 2017

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

IMPRESSUM

Herausgeber:
RWTH Aachen Univeristy
Lehrstuhl und Institut für Städtebau und Landesplanung
Wüllnerstr. 5b
52062 Aachen

Projektleitung:
Dipl.-Ing. Bauass. Stefan Krapp AOR, Architekt und Stadtplaner

Betreuung:
Stephan Gudewer, M. Sc.
Dipl.-Ing. Anne Eaton, M.Sc.

Layout:
Niklas Buchholz, B.Sc.

Studierende:
Priscilla Alfaro Díaz
Thien-Kim Ha Van
Anna Ruppert

WFG Ostbelgien VoG
Wirtschaftsschafts- und Regionalförderung
Quartum Business Center
Hütte 79/20
B-4700 Eupen

Marianka Lesser, Projektmanagerin

Aachen, 1. Auflage März 2018

Hinweis: Diese Broschüre können Sie herunterladen unter
https://leader-ostbelgien.be/lag-100-doerfer-1-zukunft/neues-leben-fuer-unsere-doerfer/

INHALT

1. LEADER-Projekt „Neues Leben für unsere Dörfer“ 5

2. Ergebnisse der ersten Dorfwerkstatt (Mai 2017) 9

3. Entwicklungskonzept und Projektvorschläge der Studentengruppe 17

4. Ergebnisse der zweiten Dorfwerkstatt (September 2017) 37

5. Ausblick 41

Literatur- und Abbildungsverzeichnis 45

1 LEADER-PROJEKT
„NEUES LEBEN FÜR UNSERE DÖRFER“

1 LEADER-Projekt

Abb. 1: Luftbild Wallerode Ortskern 2015

LEADER-Projekt
„Neues Leben für unsere Dörfer“

Was können wir für die Zukunftsfähigkeit unserer Eifeldörfer tun?

Das ist die Kernfrage, mit der sich das LEADER-Projekt *„Neues Leben für unsere Dörfer“* befasst.

Projektverantwortliche

Projektträger ist die WFG Ostbelgien, Gesellschaft für Wirtschafts- und Regionalförderung. Sie führt das Projekt gemeinsam mit dem Institut für Städtebau und Landesplanung (RWTH Aachen), dem Institut für Wohnbau und Grundlagen des Entwerfens (RWTH Aachen) und der Fakultät für Architektur (Universität Lüttich) als Projektpartner durch.

Inhalte & Ziele:

_ Wir wollen an Hand der Begleitung und fachlichen Unterstützung einzelner Dorfgruppen zeigen, was eine aktive Dorfbevölkerung für ihr Dorf erreichen kann und damit weitere Personen zu einem aktiven Engagement in ihren Ortschaften motivieren.

_ Wir wollen Vorschläge entwickeln, wie das Potential älterer, leerstehender oder wenig genutzter Gebäude mittels Umnutzung und Renovierung in Wert gesetzt werden kann und damit weitere Gebäudebesitzer zu einer Aufwertung und Nutzung ihrer Gebäude motivieren.

_ Wir wollen die Nahversorgungssituation in der belgischen Eifel verbessern, indem wir die aktuelle Situation analysieren und darauf basierend Verbesserungsmaßnahmen entwickeln.

_ Wir wollen mittels Aktionen und Diskussionsrunden zu unseren Projektinhalten den Austausch und die überkommunale Zusammenarbeit fördern.

Ein Charakteristikum des Projektes ist die Zusammenarbeit mit mehreren Forschungsinstituten und einer Vielzahl an Studentengruppen, die gemeinsam mit Dorfbewohnern und Gebäudeeigentümern neue Ideen für unsere Dörfer entwickeln.

Ein Ortsentwicklungsplan für Wallerode

Die Dorfgruppe Wallerode hatte sich Ende 2016 um die Teilnahme am LEADER-Projekt „Neues Leben für unsere Dörfer“ beworben. Zusammen mit Manderfeld und Elsenborn ist Wallerode eine von drei Modell-Ortschaften im Rahmen dieses Projektes.

Ende April 2017 hat eine neunköpfige Studentengruppe des Instituts für Städtebau und Landesplanung gemeinsam mit den Dozenten Stefan Krapp, Anne Eaton und Stephan Gudewer ihren Semesterkurs und ihre Arbeit in diesen drei Dörfern begonnen. Die Studentinnen Anna Luise Ruppert, Thien-Kim Ha Van und Priscilla Alfaro Diaz befassten sich ein Semester lang mit der Erstellung eines Ortsentwicklungsplans für Wallerode.

Im Mai 2017 hat eine Dorfwerkstatt in Wallerode stattgefunden. In diesem Rahmen haben Walleroder gemeinsam mit den drei Studentinnen Potentiale und Herausforderungen der Ortschaft analysiert. Darauf basierend haben die Studentinnen Entwicklungskonzepte und Projektvorschläge erarbeitet. Auch die Dorfgruppe hat auf Basis dieser Ergebnisse weitergearbeitet. In einer 2. Dorfwerkstatt am 19. September 2017stellten beide Gruppen den Bewohnern ihre Ergebnisse vor. In dieser Dorfwerkstatt stimmten die Walleroder ab, welche Projekte ihnen am wichtigsten sind. Die Arbeiten der Studenten und die Ergebnisse dieser Veranstaltung stellen wir Ihnen nachfolgend vor.

2 ERGEBNISSE DER ERSTEN DORFWERKSTATT (MAI 2017)

2 Ergebnisse (Mai 2017)

Landschaft + Freiraum + Tourismus	Aktivitäten + Freizeit	Wohnen + Bauen + Leerstand	Infrastruktur + Verkehr + Nahversorgung	Identität + Kultur + Geschichte
Schlechter Zustand	Fehlender Treffpunkt "Kneipe"	Viel Leerstand	Bus könnte öfter ins Dorf kommen	Zugehörigkeit: Amel und St. Vith
zu wenig Tourismus	Vereinstkultur rückläufig	Zersiedlung	Verkehrssicherheit (Fußgänger)	Kein kreatives Angebot: Atelier
Einzelhandel nicht vorhanden	Sportplatz fehlt	Hohe Immobilienpreise	Anbindung an RAVel schlecht	Fehlende Werbung für das Dorf
	Keine Tauschbörse	Bevölkerung unzureichend über Förderungen informiert	Mangelnde Maßnahmen zur Instandhaltung von div. Straßen	Zugänglichkeit des Schlosses / Gut Eidt
	Mediennutzung statt Treffen	Arbeit in Gebäuden im Alter zu viel: Haus zu groß	Räumdienst im Winter nicht gut organisiert	
	Nutzungskonflikte auf dem Schulhof		Fehlendes Angebot für Seniorenwohnen	
			Schlechter Handyempfang	

2.1 Kritikphase

In der Kritikphase dürfen die Teilnehmer ihre Kritik äußern und auf Problempunkte aufmerksam machen. Ärgernisse, Mängel und Beschwerden dürfen und sollen sie zur Äußerung bringen.

In dieser Phase geht es dabei weniger um eine Analyse der Probleme, sondern vielmehr um eine Sammlung dieser für die Weiterbearbeitung. In Form eines Brainstormings auf Kärtchen werden die Kritikpunkte den verschiedenen Themenfeldern zugeordnet.

Landschaft + Freiraum + Tourismus	Identität + Kultur + Geschichte	Wohnen + Bauen + Leerstand	Aktivitäten + Freizeit	Infrastruktur + Verkehr + Nahversorgung
Thema Wasser im Dorf	Eigener Radiosender	Pfarrhaus umnutzen und vergrößern + Park	Platz mit Bänken für Treffen	
Park im Dorfzentrum	Teilnahme aller Dorfbewohner an Dorffesten	Wohnraum / Bauland für junge Walleroder	Fußballplatz / Vereine	Alte Fußwege wieder aktivieren
Park im Quellbereich	Junger Vertreter in der Gemeinde	Umnutzung von Leerständen für Seniorentreffpunkt /-betreuung	Organisierte Kinoabende	Barrierefreier Treffpunkt mit vielfältigem Angebot
Gemeinschfatsgärten	Geschichtliche und touristische Nutzung des Schlosses	Seniorengemeinschaftshäuser	Freiluftkino	Selbstversorgung
Informationsstände für Geschichte des Dorfes	Schwarzes Brett		Treffpunkt für Senioren	Fahrdienst nach St. Vith
		Schloss zum Geheimtipp ausbilden	Trimm- Dich- Pfad	Abkürzungen
	Dorfidylle bewahren		Quad- Bahn, Skaterrampen	Bürgersteig
	Baumbestand bewahren		Kreativer Raum (Atelier und Werkstatt)	Seilbahn / Schlepplift
			Sporttreff , Fitnesspark	Mitfahrgelegenheit
			Wirtschaft	Informationsaustausch Gemeinde - Dorf
			Mehr Vereine (z.B Theaterverein)	Lebensmittelgeschäft
			Tauschbörsen	
			2 Mal im Jahr Kirmes	
			Biathlon	
			Pfadfinder	

2.1 Phantasiephase

„Wenn ich König von Wallerode wäre...“

In dieser Phase dürfen die Teilnehmer ihre Träume, Ideale und Wünsche äußern. Die Kreativität jedes einzelnen ist gefragt.

Die Kritiken aus der ersten Phase sollen ins Positive gewendet werden, um somit eine positive Einstellung zu dem Problemgegenstand zu entwickeln, denn das Gute liegt näher als man denkt.

Die Ideensammlung wird erneut auf Kärtchen geschrieben und den Themenfeldern zugeordnet.

2 Ergebnisse (Mai 2017)

Alterssorge
- Treffpunkt für Senioren
- Wohnraum / Bauland für junge Walleroder
- Umnutzung von Leerständen für Seniorentreffpunkt /-betreuung
- Lebensmittelgeschäft
- Seniorengemeinschaftshäuser

Verkehr
- Alte Fußwege wieder aktivieren
- Fahrdienst nach St. Vith
- Fußwege nach außen
- Mitfahrgelegenheit
- Seilbahn / Schlepplift
- Bürgersteig
- Abkürzungen

Ort für Gemeinschaft
- Teilnahme aller Dorfbewohner an Dorffesten
- Barrierefreier Treffpunkt mit vielfältigem Angebot
- Pfarrhaus umnutzen und vergrößern + Park
- Platz mit Bänken für Treffen
- Freiluftkino
- Wirtschaft
- Mehr Vereine (z.B Theaterverein)
- Kreativer Raum (Atelier und Werkstatt)
- 2 Mal im Jahr Kirmes
- Organisierte Kinoabende
- Selbstversorgung
- Schloss zum Geheimtipp ausbilden
- Pfadfinder
- Geschichtliche und touristische Nutzung des Schlosses

Sport
- Quad- Bahn, Skaterrampen
- Fußballplatz / Vereine
- Boule-Bahn
- Trimm- Dich- Pfad
- Biathlon
- Sporttreff , Fitnesspark

Informations-AUSTAUSCH
- Junger Vertreter in der Gemeinde
- Schwarzes Brett
- Tauschbörsen
- Informationsaustausch Gemeinde - Dorf
- Eigener Radiosender
- Informationsstände für Geschichte des Dorfes

Natur
- Park im Quellbereich
- Gemeinschfatsgärten
- Baumbestand bewahren
- Dorfidylle bewahren
- Thema Wasser im Dorf
- Park im Dorfzentrum

2.3 Projektphase

In der zweiten Phase der Zukunftswerkstatt sind die Teilnehmer der Veranstaltung bereits zu vielen sehr realistischen Projektvorschlägen gekommen. Aus diesem Grund haben wir kurzfristig beschlossen die dritte Phase etwas anders als geplant umzusetzen. Ursprünglich wäre es die Aufgabe gewesen die Ideen der Phantasiephase auf ein realistisches Level herunterzubrechen. Stattdessen haben wir die vorhandenen Projektideen thematisch sortiert und Projektgruppen gebildet.

Die Teilnehmer haben anschließend jeweils drei grüne Klebepunkte bekommen und sollten damit drei Projekte markieren, die ihnen besonders wichtig sind.

Im Anschluss wurde mit den Werkstatt-Teilnehmern diskutiert, ob diese an der Zuordnung etwas ändern oder ergänzen würden.

Nach der Veranstaltung haben wir die erstellten Projektgruppen im Rahmen des Dorfateliers weiter verfeinert, ergänzt und übergordnete Projekttitel erarbeitet.

Wir wurden von einer Schulklasse und weiteren Dorfbewohnern besucht, die zusätzliche Vorschläge für Projekte machen konnten. Auch wir selber haben noch einige Ideen eingebracht, sodass insgesamt ein vielfältiger Maßnahmenmix entstanden ist, auf dem sich ein umfangreicher Dorfentwicklungsplan aufbauen lässt.

2 Ergebnisse (Mai 2017)

Dorfgruppe

- Motivation
- Dorfpolitik
  - Junger Vertreter in der Gemeinde
- Koordination
  - Ideen sammeln
  - Ansprechpartner
  - Abstimmung mit Gemeinde/WFG
  - Projekt abstimmen
  - Fahrradtouren
- Information
  - Schwarzes Brett
  - Facebook-Gruppe
  - Infotafeln
  - Dorfzeitung/ Radiosender
  - Internetseite
  - Seniorentreff (Barrierefrei)
  - Fahrdienst nach St. Vith/Fahrservice
  - Tauschbörsen (Dinge+Dienste)

Walleroder Dorfhaus (Pfarrhaus)

Pfarrhaus umnutzen + vergrößern + Park

- Barrierefreie Treffpunkte m. vielfältigem Angebot
- Dorf- Kiosk
  - Lebensmittelgeschäft
- Vereinsräume
- Bibliothek (erhalten)
- Dorfcafé
  - Restaurant
- Kochclub
- Kino
- Materiallager
- KLJ

Walleroder Dorfgarten

Platz mit Bänken für Treffen

Park im Dorfzentrum

- Außenterrasse
- Grünes Klassenzimmer
- Boule-Bahn
- Sanierung Quellteich
- Kletterwand
- Freiluftkino

Walleroder Garten- und Naturverein

Dorfidylle bewahren

- Selbstversorgung
- Gemeinschaftsgärten
- Schwimmteich
- Kleintierhof
  - Reiterhof Zoo, Tierheim, Sealife
- Bienenzucht
- Freizeitbäckerei
  - "Brötchen Service"
- (Obst-) Baumpflege
- Schleichwege (alte Fußwege)
- Naturlehrpfad / Naturführungen

Zukunftswerkstatt | Kinder | Besucher Dorfatelier | RWTH

Walleroder Dorfwiese

Teilnahme aller Dorfbewohner an Dorffesten

- Fußballplatz
- Fitnessparcour
- Veranstaltungsfläche
- Walleroder Biathlon
- Trödelmarkt
- Kirmes (2 Mal)
- Freizeitkirmes (kindgerecht)
- Verlegung (Juli) wg. Prüfungen
- Sporttreff (Outdoor)
- Skaterplatz, Parcour
- Grillplatz

Walleroder Wellness-Scheune

FIT BLEIBEN

- Fitnessraum
- Sauna
- Jugendtreff
- Jungesellen-Lounge
- Yoga, Tanzen

Walleroder Schulaula (Turnsaal)

- Kino
- Theater AG, Band
- Indoorspielplatz
- Theatergruppe
- Kreativ-Raum (Atelier und Werkstatt)
- Sport AG

Infrastruktur

Alte Fußwege wieder aktivieren

- Anbindung RAVeL
- Verkehrssicherheit (Bürgersteig)
- Klärteich
- Geschichtliche und touristische Nutzung des Schlosses
- Schloss zum Geheimtipp ausbilden
- Ferienwohnung im alten Saal
- Seilbahn, Schlepplift

Walleroder Wohnprojekte

- Wohnraum für junge Walleroder
- Barrierefreie Wohnungen
- Betreutes Wohnen

3 ENTWICKLUNGSKONZEPT UND PROJEKTVORSCHLÄGE

Kirche / Schloss
Leerstand
Erhaltenswerte Bausubstanz
Gewässer
Wald
Hecke
Neue Bäume
keine Bauzone
Bauzone mit Vorbehalt *
alte Fußwege aktivieren
Straße
550
Höhenlinie
RÄVel
Städtebauliche Einheit Nr.10 Grünzone
Potenzielle Neubauten
Dorfeingang schaffen
Wegekreuze
Kapelle / Denkmal
Treffpunkte
Anbindung an RÄVel schaffen
Wanderroute
Projekte
Wallender Wohnprojekte
Wallender Dorfhaus
Wallender Dorfgarten
Wallender Dorfoase
Wallender Scheunentreff
Schulaula Wallerode
Reiterhof Wallerode
Schullandheim Wallerode
Wanderroute Wallerode
Wallerode am RÄVel
Holzhof Wallerode
Neues Leben für unsere Dörfer
- Wallerode -
Institut für Städtebau und Landesplanung
Prof. Dipl.-Ing. Bauass. Rolf Westerheide
Dipl.-Ing. Bauass. Stefan Knapp
Thian-Kim Ha Van & Anna Ruppert
Konzeptplan M 1:2000
* Ortstypisches Bauen
- Bauen mit der Topographie und Sonne
- Lockere Bebauung (Durchblicke & Vor- und Rücksprünge)
- Innen- vor Außenentwicklung
- Ortsübliche Bautypologie

WALLERODER DORFHAUS

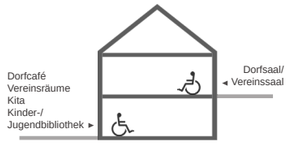
Konzeptplan Dorfhaus

KONZEPT:

Im derzeitigen Pfarrhaus und dem Nebengebäude soll ein Ort für Inklusion und Integration aller Bewohner und Altersklassen von Wallerode entstehen. Das neue Dorfhaus vereint die Räumlichkeiten für Vereine, eine Kita, eine Kinder- und Jugendbibliothek und ein Dorfcafé im Erdgeschoss mit einem multifunktional nutzbaren Veranstaltungsraum im ersten Obergeschoss, der barrierefrei zugänglich gestaltet ist. Im ehemaligen Spritzenhaus soll ein Dorfkiosk entstehen, welches Produkte aus Wallerode anbietet.

HANDLUNGSBEDARF:

Das erste Obergeschoss des Pfarrhauses wird derzeit von allen Vereinen genutzt und im Erdgeschoss befindet sich eine Dorfbibliothek für die Kinder. Beide Geschosse sind nicht barrierefrei erreichbar und daher nur eingeschränkt nutzbar. Der Pfarrsaal im Obergeschoss wird unter anderem zur Aufbewahrung der Gegenstände der jeweiligen Vereine genutzt, welche dadurch viel anderweitig nutzbare Fläche einnehmen. Seitdem der Saal Feyen geschlossen worden ist, gibt es im Dorf keinen Treffpunkt und Veranstaltungsraum mehr. In Verbindung mit dem am Pfarrhaus angrenzenden Leerstand könnte ein angemessen großer und multifunktional nutzbarer Dorfsaal entstehen.



UNTERPROJEKTE:

Dorfcafé mit Außenterrasse

Dorfkiosk

ART DER MAßNAHME:

Bauliche Maßnahme (Umbau)
Organisatorische Maßnahme

TRÄGER:

Gemeinde St.Vith, Pfarre St.Wendelinus, Dorfgemeinschaft, Vereine

PROJEKTPARTNER:

Architekt, Bauunternehmen, Handwerker, Sponsoren

DORFCAFÉ

Perspektive Dorfcafé mit Boulebahn

KONZEPT:

Das neue Dorfcafé mit Außenterrasse wird zu einem neuen Treffpunkt am Dorfhaus und Dorfgarten, an dem man bei Kaffee und Kuchen draußen auf der Terrasse im Grünen sitzen kann. In Kooperation mit den Vereinen soll es zu bestimmten festgelegten Zeiten geöffnet sein und beispielsweise Sonntags nach der Messe die Möglichkeit des Verweilens und Austausches für die Dorfbewohner bieten. Zusätzlich kann es spontan geöffnet werden. Auch für Wanderer und Radfahrer wäre ein Ort für eine kleine Pause geschaffen. Mit einer Infotafel am RAVeL werden interessierte Touristen nach Wallerode geholt und können sich im Dorfcafé oder im Dorfkiosk mit Proviant versorgen.

ART DER MAßNAHME:

Bauliche Maßnahme (Umbau)
Organisatorische Maßnahme

TRÄGER:

Dorfgemeinschaft, Vereine (Landfrauen)

Beispiel Dorfcafé

DORFKIOSK

Perspektive Dorfkiosk

KONZEPT:

Der Dorfkiosk im ehemaligen Spritzenhaus ist als kleiner Selbstbedienungsladen mit regionalen Produkten aus Wallerode und der nähren Umgebung zu sehen. Er soll eine abgespeckte Form der Nahversorgung im Dorfzentrum sein und das Konzept des Dorfhauses am Dorfgarten unterstützen das Dorfleben wieder zu reaktivieren und zu stärken. Die Produkte stammen überwiegend aus den Walleroder Obstbaumwiesen und Gemeinschaftsgärten, können aber auch durch weitere Erzeugnisse aus dem Ort ergänzt werden. Gleichzeitig bietet der neue Dorfkiosk für Wanderer und Radfahrer eine Möglichkeit in Wallerode eine kurze Rast einzulegen und Proviant für die Weiterreise einzukaufen.

ART DER MAßNAHME:

Bauliche Maßnahme (Umbau)
Organisatorische Maßnahme

TRÄGER:

Dorfgemeinschaft, Vereine (Landfrauen, Naturfreundeverein)

Beispielprojekte Selbstbedienungs-Hofladen

WALLERODER DORFGARTEN

Konzeptplan Dorfgarten

KONZEPT:

Im Zentrum von Wallerode befindet sich direkt am Pfarrhaus ein weitestgehend brachliegendes Grundstück im Gemeindebesitz mit großem Potenzial zur gemeinschaftlichen Nutzung. Aufgrund der starken Hanglage wäre ein grünes Klassenzimmer eine gute Möglichkeit die Fläche umzugestalten. Ergänzt würde dieses durch eine Obstbaumwiese, den aufbereiteten Dorfteich sowie eine barrierefreie Terrasse angrenzend an das neue Dorfhaus im alten Pfarrhaus. Diese kann vom neuen Dorfcafé, aber auch zum Boule spielen genutzt werden. Am Rand der zukünftigen Obstwiese stehen einige große, alte Bäume die sich gut als Schaukelbäume eignen würden. Der sanierte Dorfteich, der durch eine neue Schänke in Form eines Wasserspiels in modernem Design, ergänz wird, rundet die Gestaltung des Dorfgartens ab. Insgesamt soll der Dorfgarten den Kern des Dorfes aufwerten und zu einem lebendigen Begegnungsort für die Dorfgemeinschaft aber auch Besucher und Touristen werden.

HANDLUNGSBEDARF:

Obwohl Wallerode umgeben ist von idyllischen Grünflächen, gibt es keinen zentralen Treffpunkt im Freien. Durch die Eigentumsverhältnisse der Flächen um das Pfarrhaus, besteht die große Chance einen solchen grünen Treffpunkt zu schaffen. Der Ertrag der Obstbäume kann von der Dorfgemeinschaft im Sinne „Wissen wo mein Essen herkommt“ genutzt werden. Das Klassenzimmer, aber auch die Obstbaumwiese und der Teich könnten den Unterricht der Grundschule und des Kindergartens hervorragend ergänzen.

ART DER MAßNAHME:

Landschafts- und Gartenbau

TRÄGER:

Gemeinde, Naturfreundeverein,
Dorfgemeinschaft

UNTERPROJEKTE:

Terrasse Dorf-Café
mit Boule-Feld

Obstbaumwiese
+ Schaukelbaum

Grünes Klassenzimmer

Dorfteich
mit Steg
+Wasserspiel (Schänke)

PROJEKTPARTNER:

Landfrauen, Dorfgruppe, Kirche,
Gartenbaubetriebe, Kita

GRÜNES KLASSENZIMMER & DORFTEICH

Perspektive grünes Klassenzimmer und Dorfteich

Lageplan

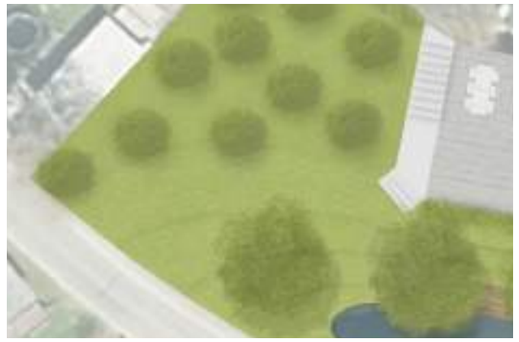
Beispiel Teich (Biotop)

Beispiel Wasserbecken

Beispiel Grünes Klassenzimmer

OBSTBAUMWIESE & SCHAUKELBAUM

Perspektive Schaukelbaum vor Obstbaumwiese



Lageplan

Beispiel Obstbaumwiese

Beispiel Schaukelbaum 1

Beispiel Schaukelbaum 2

WALLERODER DORFOASE

Konzeptplan Dorfoase

KONZEPT:

Das grüne Biotop im Zentrum des Dorfes Wallerode soll von dem neuen Naturfreundeverein genutzt werden, um viele gemeinschaftliche Projekte in einer Dorfoase umzusetzen. Vorgeschlagen werden hier Gemeinschaftsgärten und Insekten- und Bienenhaltung. Weiterhin soll es einen Kleintierhof und eine Obstbaumwiese geben. Mit den Erzeugnissen kann der neue Dorfkiosk bestückt werden. Auch die bisher vorhandene Kuhweide findet im Konzept ihren Platz. Im Süden des Parks ist ein Schwimmteich geplant. Durch die Umsetzung als selbstreinigender Teich kann dieser von den Dorfbewohnern selbstständig umgesetzt werden und bedarf keiner aufwändigen Pflege. Er wird von einem neuen Weg erschlossen, der eine Nord-Süd-Verbindung entlang der Bäche des Biotops herstellt. Als eine Herausforderung für die Umsetzung des Projektes muss die große Anzahl an Parzelleneigentümern genannt werden. Langfristig stellen wir uns für den Naturfreundeverein ein eigenes Vereinsgebäude in der Dorfoase vor. Hier können Geräte aufbewahrt, Ernte gelagert und ein Büro mit Beratungsangebot eingerichtet werden.

HANDLUNGSBEDARF:

In Wallerode herrscht ein Mangel an grünen Außenbereichen mit Aufenthaltsqualität. Gleichzeitig gibt es im Zentrum des Dorfes eine große Grünfläche mit Bachläufen, die teilweise verwildert ist und teilweise als Kuhweide genutzt wird. Hier bietet sich die Gelegenheit größere gemeinschaftliche Projekte umzusetzen. Um die Organisation und die finanziellen Aspekte zu stemmen, schlagen wir die Gründung eines Garten- und Naturvereins vor. Dieser würde mit den genannten Projekten einen großen Beitrag zum Gemeinschaftsleben im Dorf und auch den Freizeitangeboten vor Ort leisten.

ART DER MAßNAHME:

Bauliche Maßnahme
Garten- und Landschaftsbau

TRÄGER:

Naturfreundeverein,
Dorfgemeinschaft

UNTERPROJEKTE:

Kleintierhof
+ Insekten / Bienen
+ Stall / Lager
+ Vereinsraum

Gemeinschaftsgarten

Schwimmteich
+ Steg
+ Liegemöbeln

Obstbaumwiese

PROJEKTPARTNER:

Landeigentümer, Gartenbaubetriebe,
Handwerker, Tierbesitzer,
Grundschule, Gemeinde,

KLEINTIERHOF

Perspektive Kleintierhof

Beispiel Bienenzucht

Beispiel Insektenhotel

Beispiel Gemeinschaftsgarten

Beispiel Vereinshaus

SCHWIMMTEICH

Perspektive Schwimmteich

Schema selbstreinigender Schwimmteich

Beispiel Holzliege

Beispiel Mini-Sauna

Beispiel Steg am Teich

WALLERODER WOHNPROJEKTE

Übersichtsplan Wohnprojekte

KONZEPT:

In Wallerode entstehen neue zeitgemäße und zukunftsfähige Wohnformen. Die unterschiedlichen Projekte sind für ältere Dorfbewohner, für gemeinsames Wohnen von jungen Familien und alleinstehenden Senioren, Mehrgenerationenwohnen, betreute Wohngemeinschaften und für mehrere Familien unter einem Dach ausgelegt. Neben den Wohnformen für die Walleroder Bevölkerung soll es auch Konzepte für temporäres Wohnen geben, die sich insbesondere an Gäste in einem Gemeinschaftsgästehaus oder Ferienhaus im Dorf richten. So werden ehemalige Hofanlagen und leerstehende Wohngebäude umgenutzt und an die neuen Wohnformen angepasst. Diese Gebäude sind auch dann hilfreich, wenn Menschen, die noch eine begrenzte Zeit auf eine Immobilie oder ein Grundstück warten müssen, eine temporäre Bleibe suchen. Durch Genossenschaften, Erbpacht und Eigentümergemeinschaften können diese alternativen Konzepte umgesetzt werden.

WOHNTYPEN:

1 - Ferien auf dem Hof / im Dorf

2 - Temporäres Wohnen / Gemeinschaftsgästehaus

3 - Betreute Wohngemeinschaft

4 - Senioren Wohngemeinschaft

5 - Mehrgenerationenwohnen (WG)

6 - 2 Familien unter einem Dach

7 - Familienwohnen + barrierefreie Appartements

8 - Junges Temporäres Wohnen

ART DER MAßNAHME:

Bauliche Maßnahmen:
Umbau / Anbau / Neubau
Barrierefreie Ausstattung

TRÄGER:

Privat
Wohngenossenschaft Wallerode
Dorfgemeinschaft

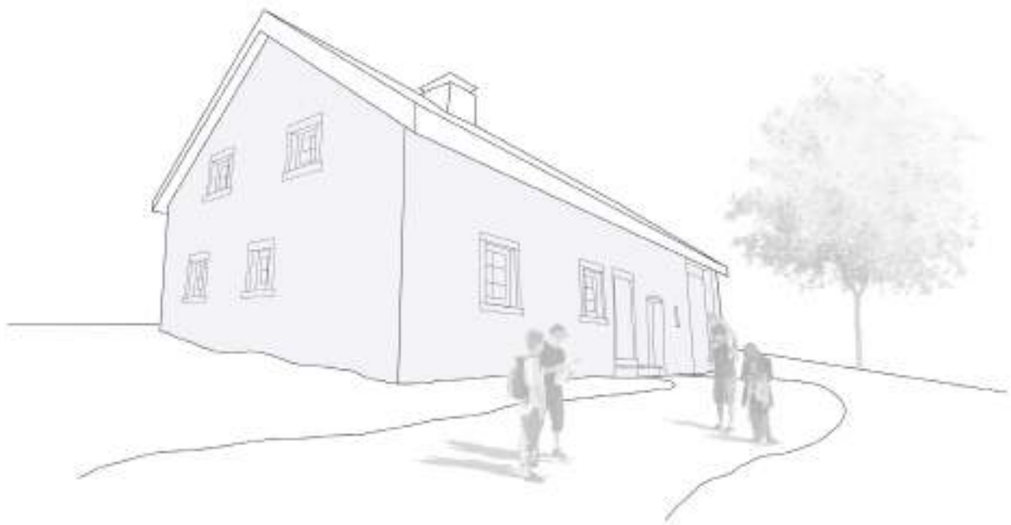
PROJEKTPARTNER:

Eigentümer der Leerstände, WFG, Architekt, Bauunternehmen, Handwerker, Soziale Hilfsorganisationen

UNTERPROJEKTE:

Walleroder Wohnprojekt 1 - 8

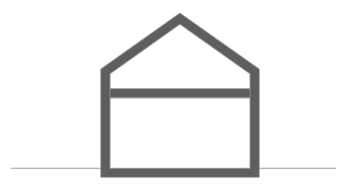
FERIEN IM DORF



Konzept Ferien im Dorf

WOHNTYP 1

- besonderer Bautyp im Dorf, auffällig
- Lage möglichst in Dorfkernnähe
- nicht zu großes Volumen
- mit Garten



TEMPORÄRES WOHNEN

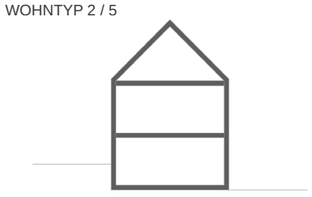
Konzept Temporäres Wohnen

WOHNTYP 2

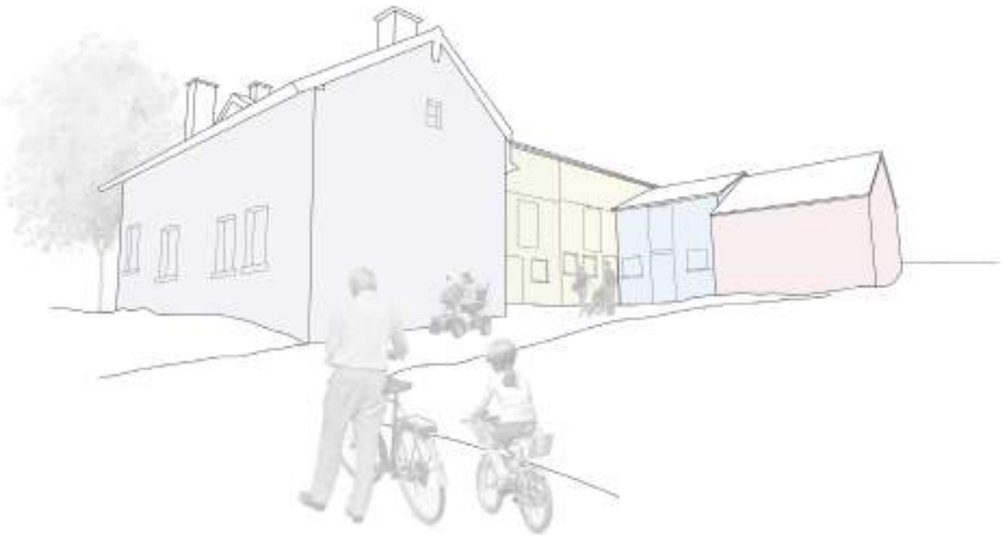
Temporäres Wohnen
(Gemeinschaftsgästehaus)

- großes Gebäude
- Hanglage bietet viele Möglichkeiten der Unterteilung
- großes Grundstück / Erweiterbarkeit des Gebäudes

Alternative für dieses Objekt:
WOHNTYP 2 / 5



BETREUTE WOHNGEMEINSCHAFT



Konzept Senioren Wohngemeinschaft

WOHNTYP 3

Betreute Wohngemeinschaft

- großes Gebäude
- Hanglage bietet viele Möglichkeiten der Unterteilung
- großes Grundstück

Alternative für dieses Objekt:
WOHNTYP 5 / 6 / 7

SENIOREN WOHNGEMEINSCHAFT

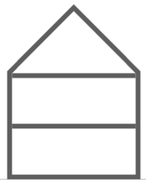
Konzept Betreute Wohngemeinschaft

WOHNTYP 4

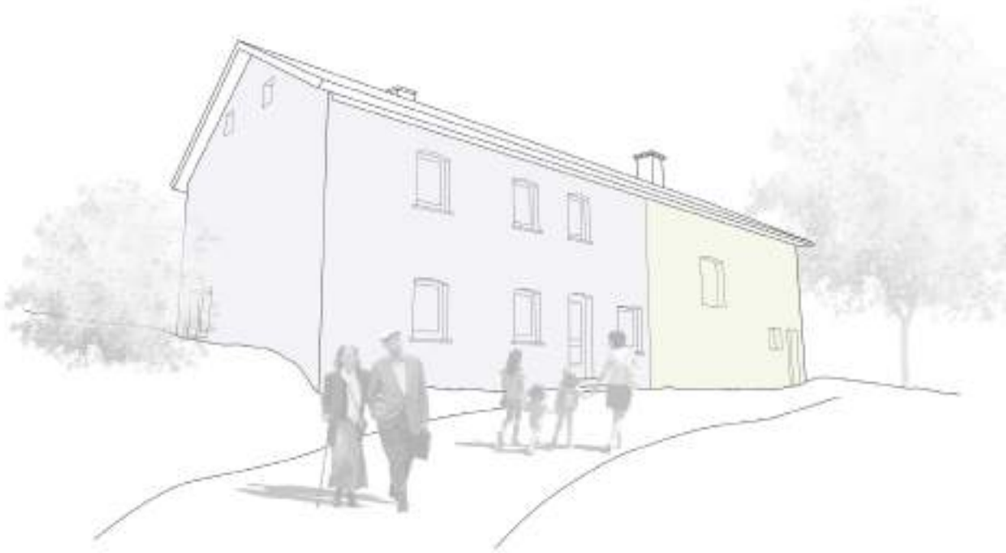
Senioren Wohngemeinschaft

- großes Gebäude, Unterteilbarkeit
- Hanglage bietet viele Möglichkeiten der Unterteilung, ist aber nicht zwingend
- großes Grundstück für Gemeinschaftsgarten

Alternative für dieses Objekt:
WOHNTYP 1 / 5 / 6



MEHRGENERATIONENWOHNEN



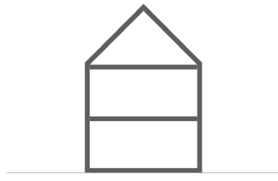
Konzept Mehrgenerationenwohnen

WOHNTYP 5

Mehrgenerationenwohnen

- mindestens eine Wohnung barrierefrei
- wenn keine Hanglage
    - Erdgeschoss: barrierefreie Wohnung/en
    - Obergeschoss Einlieger
- Lage im Dorf nicht entscheidend
- Garten

Alternative für dieses Objekt:
WOHNTYP 3



2 - 3 FAMILIEN UNTER EINEM DACH

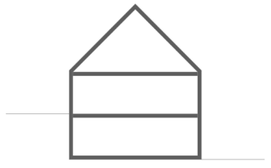
Konzept 2-3 Familien unter einem Dach

Wohntyp 6

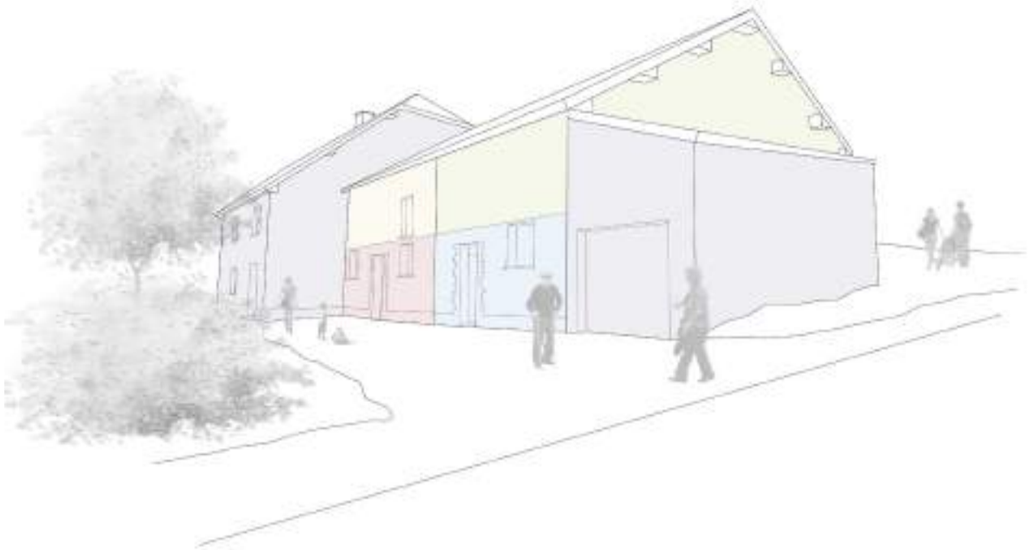
2 Familien unter einem Dach

- großes Gebäude
- großer Garten
- Ausrichtung des Gebäudes besser Ost-West
    -> Belichtung
- Lage im Dorf nicht entscheidend

Alternative für dieses Objekt:
WOHNTYP 3



FAMILIE + BARRIEREFREIE APPARTMENTS



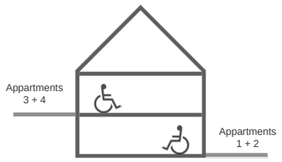
Konzept Familie + Barrierefreie Appartments

WOHNTYP 7

1 Familie und barrierefreie Appartments

- Wohnhaus + Scheune ideal
- Hanglage
- L-Typ bevorzugt
  - Einfamilienhausgefühl
  - Außenbereich
  - Belichtung von 4 Seiten

Alternative für dieses Objekt:
WOHNTYP 3 / 5



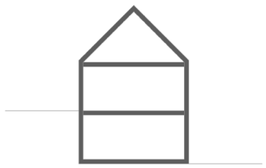
JUNGES TEMPORÄRES WOHNEN

Konzept Junges Temporäres Wohnen

WOHNTYP 8

Junges Temporäres Wohnen

- großes Gebäude
- unterteilbar in mehrere Einheiten
- Lage im Dorf nicht entscheidend
- Garten



WALLERODER SCHEUNENTREFF

Konzeptplan Scheunentreff

KONZEPT:

Der Walleroder Scheunentreff umfasst eine umgenutzte Scheune für den Junggesellenverein Wallerode als Gemeinschaftsraum in Form einer Junggesellenlounge und eine kleinere umgenutzte Scheune für den Jugendtreff. Die Lounge soll als Gemeinschaftsraum für Sitzungen und Treffen des JGV dienen und befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Jugendtreff, sodass die Junggesellen ein Auge auf die Jugendlichen haben können. Beide Gebäude bieten ausreichend Raum für die neue Nutzung als Treffpunkte mit Aufenthaltsqualität. Hier können sich die Jugendlichen zum Tischtennisspielen treffen und bei gutem Wetter auf der Wiese vor der Scheune aufhalten. Im Sommer kann diese Fläche auch als Grillwiese genutzt werden. In Verbindung mit der Junggesellenlounge kann es in der Scheune einen Fitnesstreff geben, der mit mehreren unterschiedlichen Fitnessgeräten bestückt ist und für jeden zur Verfügung steht. Die Geräte werden aus Walleroder Haushalten, in denen diese nicht mehr oder nur noch selten genutzt werden, zusammengetragen. So finden diese in einem neuen Rahmen wieder Verwendung.

ART DER MAßNAHME:

Bauliche Maßnahme (Umbau)
Organisatorische Maßnahme

HANDLUNGSBEDARF:

Die Scheunen bieten eine besondere Atmosphäre und sollen daher durch die Umnutzung Raum für die jüngeren Walleroder bieten, um sich zu treffen und gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen. In Wallerode gibt es derzeit keinen Jugendtreff, sodass mit den Scheunen in kurzer Zeit durch kleinere Eingriffe neue Begegnungsorte im Dorf entstehen können. Der Umbau und die Ausstattung der beiden Orte sollen primär durch Eigeninitiative und Sponsoren ermöglicht werden und in Kooperation mit dem Scheuneneigentümer erfolgen. Die zunächst einfach gehaltene Ausstattung kann mit der Zeit durch hochwertigere Möblierung ausgetauscht werden, sodass sich langfristig gesehen beide Scheunen zu besonderen Orten entwickeln. Für den Fitnesstreff können aus Walleroder Haushalten Fitnessgeräte gesammelt und zur gemeinsamen Benutzung aufgestellt werden.

TRÄGER:

Junggesellenverein Wallerode, Dorfgemeinschaft, Eingeninitiative

UNTERPROJEKTE:

Junggesellen-Lounge
Jugendtreff

PROJEKTPARTNER:

Scheuneneigentümer, Handwerker, Ausstattungssponsoren, Jugend von Wallerode für die Gestaltung des Jugendtreffs

JUNGGESELLENLOUNGE

Perspektive Junggesellenlounge

Beispiel Fitnesstreff

Beispiel Junggesellenlounge

Beispiel Fitnesstreff

Beispiel Junggesellenlounge

JUNGENDTREFF

Perspektive Jungendtreff

Beispiel Jugendtreff

Beispiel Jugendtreff

WALLERODE AM RAVEL

Abzweig nach Wallerode

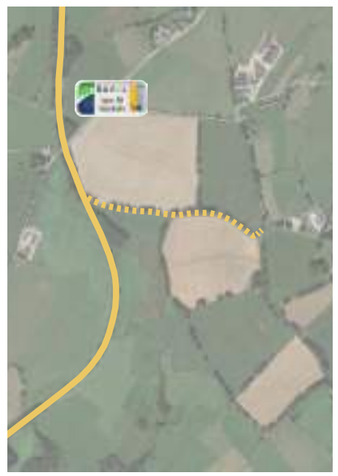
KONZEPT:
Auf den schon heute durch Baumreihen und Hecken gekennzeichneten Grenzen verschiedener Felder soll ein Fahrradweg angelegt werden, der den Ravel mit Wallerode verbindet. Ein einladendes Schild, das als Torbogen umgesetzt und mit der Silhouette des Dorfes gestaltet werden könnte, begrüßt potenzielle Touristen auf dem Abzweig zum Dorf. Hier erwarten die Besucher neben den historischen Attraktivitäten wie dem Schloss und der Kirche auch das Dorfcafé am Dorfgarten. Ein Hinweisschild kündigt schon am Ravel an, ob dieses gerade geöffnet hat.

ART DER MAßNAHME:
bauliche Maßnahme

HANDLUNGSBEDARF:
Die Vennbahn ist eine beliebte Freizeit-Fahrradroute, die sich von Deutschland, über Belgien nach Luxemburg erstreckt. Sie ist Teil des größeren Fahrradnetzes Ravel in Belgien und läuft auf dem Weg nach St. Vith sehr nah an Wallerode vorbei. Allerdings ist das Dorf nicht direkt daran angebunden. Hierdurch entgehen dem Dorf einerseits ein unmittelbarer Zugang zu einer attraktiven Freizeitmöglichkeit und andererseits auch großes touristisches Potenzial.

TRÄGER:
Gemeinde

PROJEKTPARTNER:
Straßenbaubetriebe, Landeigentümer, Dorfgruppe (Dorfdesign), Sponsoren



HOLZHOF WALLERODE

Perspektive Holzhof

KONZEPT:

Um die nachhaltige Ressource Holz in der direkten Umgebung des Dorfes besser und vielfältiger zu nutzen, schlagen wir den Aufbau eines gemeinschaftlichen Holzhofes am nordöstlichen Rand des an das Dorf angrenzenden Waldgebietes vor. Hier können größere Geräte und Maschinen gemeinschaftlich genutzt werden und das Holz auch zu Bauholz oder Holzhackschnitzeln weiterverarbeitet werden. Auch die Lagerung und Trocknung größerer Mengen wäre dort gut zu bewältigen. Eine kommerzielle Nutzung, um Gelder für die Dorfgruppe zu erwirtschaften, sowie Schnittmengen mit den anderen baulichen Projekten im Dorf wären vorstellbar. Die Lage am Waldrand ermöglicht kurze Transportwege der großen Stämme, sowie genügend Entfernung zum Dorf bezüglich Lautstärkeentwicklung.

ART DER MAßNAHME:

Teilw. bauliche Maßnahme
Organisatorisch

HANDLUNGSBEDARF:

Wenn man sich im Dorf Wallerode umsieht, fällt schnell auf, dass fast an oder hinter jedem Wohnhaus Brennholz gelagert und häufig auch selber gespalten wird. Die Bewohner müssen das benötigte Material selber heran schaffen oder für die Lieferung bezahlen. Weiterhin brauchen sie die notwendigen Maschinen oder Geräte und den Platz für die Lagerung sowohl der Baumstämme, als auch des Brennholzes. Die Rodung von Wald hat in Wallerode auch geschichtlich eine große Bedeutung und es gibt die Theorie, dass auch der Name des Dorfes damit zusammen hängt.

TRÄGER:

Dorfgemeinschaft oder Eigentümergemeinschaft

PROJEKTPARTNER:

Grundstückseigentümer, Waldeigentümer, Handwerker, Holzlieferanten, Schreinereien, Gemeinde, Straßenbaubetriebe, Maschinensponsoren

SCHULAULA WALLERODE

Perspektive neue Schulaula

KONZEPT:

Die Erweiterung der Nutzung des Turnsaals bedarf vor allem organisatorischer Absprachen, wie die Schlüsselvergabe oder die Termine mit der Schule und der Gemeinde. Eine einmalige Umgestaltung könnte den vorhandenen Raum, der außerhalb der Schulzeiten oft leer steht, multifunktional nutzbar machen. Hierfür ist kein großer Aufwand notwendig. Abschließbare Aufbewahrungsmöglichkeiten für alle Nutzer und das Freiräumen der Bühne wären zwei Maßnahmen, die schon die wesentlichen bestehenden Hinderungsgründe für eine vielfältigere Nutzung beseitigen würden. Weiße statt grüner Wandfarbe würden Präsentationen mit Beamern ermöglichen, wodurch Seminare, Vorträge oder Workshops stattfinden könnten. Eine attraktivere Gestaltung durch einen anderen Fußboden, der trotzdem für den Sportunterricht geeignet ist, würde den Turnsaal auch für Sportkurse wie Yoga, Tanzen oder Aerobic interessant machen.

ART DER MAßNAHME:

Kleine Umbauarbeiten
Organisatorisch

HANDLUNGSBEDARF:

Die Grundschule von Wallerode hat einen Turnsaal, der wesentlich mehr Potenzial bietet, als seine momentane Nutzung erahnen lässt. Die vorhandene Bühne ist zugestellt, obwohl sich einige Teilnehmer der Dorfwerkstatt eine Theater-AG gewünscht haben. Weiterhin macht die offene Lagersituation der Schulmaterialien und Sportgeräte andere Aktivitäten außerhalb der Schulzeit schwierig. Die grüne Wandfarbe und der blaue Fußboden machen den Raum wenig attraktiv für andere Nutzungen.

TRÄGER:

Gemeinde

PROJEKTPARTNER:

Landfrauen, Dorfgruppe,
Handwerker, Sponsoren,
Kita, Interessensgemeinschaften

REITERHOF WALLERODE (DORFWIESE)

Konzeptplan Reiterhof

Reitroute um das Dorf

KONZEPT:

Entwicklung des Schlosses zu einem Reiterhof. Bestehende Einrichtungen für die Pferdehaltung können erweitert und durch eine Reithalle, einen Reitplatz, eine Koppel und eine Voltigier-Fläche ergänzt werden. Der Reiterhof würde zum einen ein attraktives Freizeitangebot für die Region darstellen, und zum anderen die Tradition der Tierhaltung auf dem Walleroder Schloss fortführen. Die aktuelle Pferdehaltung im kleinen Rahmen zeigt, dass der zukünftige Besitzer das Know-How und auch das Interesse für einen Reiterhof haben könnte. Schon heute wird eine der Wohnungen auf dem Hof als Ferienwohnung genutzt, was sich auf die anderen beiden vermieteten Wohnungen übertragen ließe, sodass das Angebot erweitert würde. Alternativ wäre die Einrichtung einer Praxis für Pferdetherapie denkbar.

Der Reitplatzes und die Koppel könnten zusätzlich von der Dorfgemeinschaft für größere Veranstaltungen als „Dorfwiese“ genutzt werden.

HANDLUNGSBEDARF:

Das Schloss wird zur Zeit lediglich von den Eigentümern genutzt, obwohl es ein so wichtiges Merkmal des Dorfes darstellt. Die Agrarwirtschaft enspricht dabei nicht mehr der ursprünglichen Nutzung einer Viehaltung und schadet durch hohen Düngemitteleinsatz der Umgebung. Gleichzeitig fehlt es der Dorfgemeinschaft an ebenen großen Versammlungsflächen, sodass hohe Synergieeffekte entstehen könnten.

ART DER MAßNAHME:

Bauliche Maßnahme

ALTERNATIVEN:

Biohof, Obsthof/ -plantagen
Konferenzzentrum, Welnesshotel

TRÄGER:

Private Investition der Schlosseigentümer

PROJEKTPARTNER:
Architekt, Bauunternehmen,
Landschaftsbaubetrieb, Pferdebesitzer

IMPRESSIONEN REITERHOF

Perspektive Reiterhof

Beispiel Reithalle

Beispiel Reitplatz

Beispiel Reitgruppe

Beispiel Pferdekoppel

SCHULLANDHEIM WALLERODE

Perspektive Schullandheim

KONZEPT:

In Kooperation mit mehreren Schulen in Ostbelgien und der näheren Umgebung kann in Wallerode ein Schullandheim entstehen. Neben Schlafsälen, Gemeinschaftsbädern, Aufenthaltsräumen, einer Küche und einem Speisesaal für die Hauptnutzung als Schullandheim soll es zudem eine Kreativwerkstatt geben, in der auch andere Nutzergruppen arbeiten können, wenn diese Räumlichkeit nicht durch Schulklassen in Benutzung ist. Die Nähe zum Dorfgarten ermöglicht es den Schulklassen schnell fußläufig zum Grünen Klassenzimmer zu kommen. Außerdem ist auch die Dorfoase nicht weit entfernt und kann somit gut für Aktivitäten der Schüler im Freien genutzt werden. Angebote des Naturfreundevereins Wallerode können von den Schulen in Anspruch genommen werden.

ART DER MAßNAHME:

Bauliche Maßnahme (Umbau)
Organisatorische Maßnahme

HANDLUNGSBEDARF:

Der leerstehende Saal Feyen wäre für eine Umnutzung zum Schullandheim gut geeignet. Dadurch, dass es im ehemaligen Saal bereits eine Ausstattung für die Nutzung als Festsaal gibt, muss das Gebäude nicht vollkommen neu ausgestattet werden. Im Innenraum ist es notwendig die Raumaufteilung anzupassen, sodass diese der neuen Nutzung gerecht wird. Ist das Gebäude nicht durch Schulklassen belegt, so kann es an Dorfbewohner und externe Gruppen vermietet werden. Gleiches gilt für die Kreativwerkstatt, die insbesondere auch für die Dorfbewohner zur Mitbenutzung gedacht ist.

TRÄGER:

Schulen, Privat

PROJEKTPARTNER:

Eigentümer des Saals Feyen,
Architekt, Bauunternehmen, Handwerker,
Naturfreundeverein Wallerode

WANDERROUTE WALLERODE

Übersichtsplan Wanderroute

Kapellen

Wegekreuz

Kriegerdenkmal

KONZEPT:

Die Wegekreuze, Kapellen und Denkmäler von Wallerode werden in die bestehende Wanderroute durch den Wald eingebunden. An wichtigen Stellen können dabei Informationstafeln zur Orientierung und Weitergabe der Geschichte Wallerodes dienen.

ART DER MAßNAHME:

Organisatorische Maßnahme, Eigeninitiative

HANDLUNGSBEDARF:

Die bestehende Wanderroute bei Wallerode führt derzeit nicht durch den Dorfkern. Unser Ziel ist es, dass die touristischen Attraktivitäten des Dorfes an die Route angebunden werden. Diese Ergänzung des Wanderwegenetzes belebt den Dorfkernbereich mit Dorfcafé und Dorfkiosk.

TRÄGER:

Dorfgemeinschaft, Gemeinde St.Vith

PROJEKTPARTNER:

Verkehrsvereine, Wanderclubs

Kirche St.Wendelinus

Schloss Wallerode

Dorfcafé

Dorfkiosk

TREFFPUNKTE WALLERODE

Übersichtsplan Treffpunkte

Wegekreuz

Blauer Stein

Schlossweiher

Steinkreis (vorher)

KONZEPT:

Besondere Orte im Dorf sollen den Bewohnern und Besuchern zusätzliche Treffpunkte mit Aufenthaltsqualität bieten. Diese befinden sich bewusst nicht direkt im Dorfkernbereich, sondern liegen in der grünen Walleroder Landschaft verteilt. Durch die Neugestaltung dieser Orte entstehen Begegnungsorte, an denen man sich treffen oder bei einer Wanderung oder Fahrradtour eine Pause verbingen kann.

ART DER MAßNAHME:

Bauliche Maßnahme
Eigeninitiative

TRÄGER:

Gemeinde St.Vith
Dorfgemeinschaft
Vereine

HANDLUNGSBEDARF:

Die Potenziale der bestehenden Orte sind noch nicht ausgeschöpft. Teilweise ist die Zugänglichkeit nur noch eingeschränkt möglich und sollte wieder hergestellt werden. Jeder Ort hat für sich bestimmte Alleinstellungmerkmale, wie beispielsweise eine besondere Geschichte, einen besonderen Ausblick über das Dorf oder eine besonders ruhige Lage, sodass diese bei der Neugestaltung erhalten und gestärkt werden sollen. Durch eine angemessene Möblierung dieser Räume wird eine höhere Aufenthaltsqualität erreicht. Langfristig gesehen können sich diese Geheimtipps als Treffpunkte in Wallerode etablieren.

PROJEKTPARTNER:

Landschaftarchitekt
Landschaftsbaubetriebe
Schreinereibetreibe

UNTERPROJEKTE:

Steinkreis
Schlossweiher
Wegekreuz
Blauer Stein

AM STEINKREIS

Perspektive Steinkreis

Beispiel Steinkreis 1

Beispiel Weiher

Beispiel Sitzbank Blauer Stein

Beispiel Sitzbank Wegekreuz

DORFDESIGN WALLERODE

Perspektive Schwarzes Brett

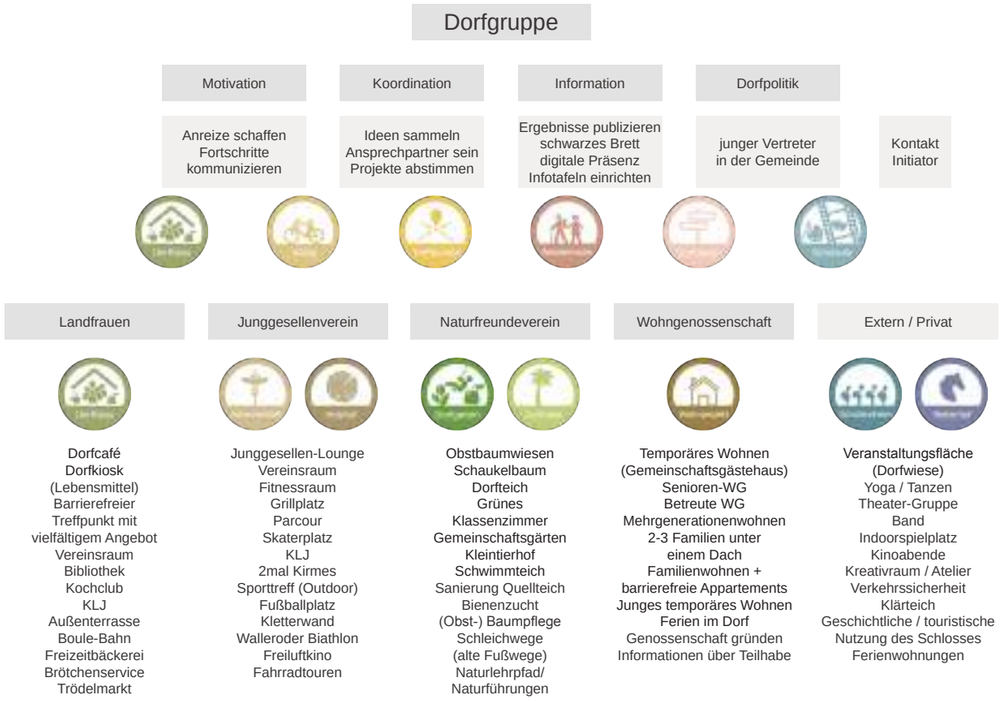
Beispiel Beschilderung

Beispiel Fahrradständer

Beispiel Kaminholzlager

Beispiele Infoschilder

DORFGRUPPE WALLERODE



Organigramm

KONZEPT:

Die Dorfgruppe besteht aus einem Kern von besonders engagierten Dorfbewohnern, die als zentrale Organisationsgruppe für das neue Entwicklungskonzept von Wallerode fungieren. Die Mitglieder haben im besten Fall unterschiedliches Know-How und repräsentieren verschiedene Altersgruppen. Sie motivieren, koordinieren, informieren und dienen als Ansprechpartner für die Dorfgemeinschaft. Auch der Kontakt mit der Gemeinde oder externen Investoren fällt in ihren Aufgabenbereich. Letztere können von der Dorfgruppe direkt angesprochen und ihr Interesse geweckt werden. Die Mitglieder der Dorfgruppe können unterschiedliche Projekte zugeteilt bekommen, sodass es für alle anderen Projektträger konkrete Zuständige gibt. Regelmäßige Treffen und Umfragen oder Abstimmungen mit der Dorfgemeinschaft können sicherstellen, dass deren Interessen bei Entscheidungen berücksichtigt werden. Einige Projekte werden von der Dorfgruppe selbst umgesetzt, aber in den meisten Fällen sollten diese an andere Gruppen delegiert werden, sodass die Dorfgruppe sich ihrer Kernaufgabe widmen kann.

HANDLUNGSBEDARF:

Die vielen Projektideen und Maßnahmen, die neues Leben nach Wallerode bringen sollen, bedürfen einer strategischen Planung und Organisation. Um Maßnahmen aufeinander abzustimmen, Entscheidungen für oder gegen Projekte mit der Dorfgemeinschaft herbeizuführen und möglichst viele Synergieeffekte zu erzeugen gibt es die Dorfgruppe. Hier laufen alle Fäden des neuen Dorfentwicklungskonzeptes für Wallerode zusammen.

ART DER MAßNAHME:

Organisatorisch

TRÄGER:

Dorfgemeinschaft

PROJEKTPARTNER:

Landfrauen, Junggesellenverein, Musikverein, Naturfreundeverein, Wohngenossenschaft, Gemeinde, WFG, Schlosseigentümer, Investoren, Grundschule, Kindergarten, Kita, Sponsoren

4 ERGEBNISSE DER ZWEITEN DORFWERKSTATT (SEPTEMBER 2017)

Meinungsbild zu den Projektvorschlägen

Nach der Vorstellung durch die Studenten und die Vertreter der Dorfgruppe haben die über 60 Teilnehmer der Dorfwerkstatt vom 19.09.2017 die Möglichkeit, die Projektvorschläge, die ihnen am besten gefallen haben, zu bepunkten. Dazu erhielt jeder Veranstaltungsteilnehmer drei rote Klebepunkte, die er auf die Pläne der Studenten aufkleben durfte. Aus dieser Abstimmung ergab sich folgendes Meinungsbild:

Projektvorschlag	Punkte
RAVel	32
Dorfcafé	31
Jugendtreff	20
Dorfdesign	17
Wanderroute	15
Treffpunkte	12
Grünes Klassenzimmer	10
Dorfkiosk	9
Schaukelbaum	7
Junggesellenlounge	7
Schwimmteich	4
Dorfgarten	3
Dorfoase	3
Wohnprojekt	2
Obstbaumwiese	1
Schullandheim	1
Reiterhof	1
Holzhof	-
Kleintierhof	-

Dorfgruppe	bereits umgesetzt
KLJ	bereits umgesetzt
Kirmes	bereits umgesetzt
Dorfhaus	bereits vorgesehen
Schulaula	bereits vorgesehen
Website	bereits vorgesehen

57 Teilnehmer

5 AUSBLICK

5 Ausblick

Ausblick

Die Walleroder und die WFG Ostbelgien bedanken sich beim Lehrstuhl und Institut für Städtebau und Landesplanung für deren wichtige Arbeit in Wallerode. Die Dorfwerkstätten haben Impulse und Ideen geliefert, um Wallerode zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Im Laufe des Jahres 2017 wurde der Verein VoG „Zesame für Walert“ gegründet. Dieser Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, Projekte in und für Wallerode umzusetzen. Bereits erste Maßnahmen wurden im Jahr 2017 ergriffen: Für die Jugendlichen im Dorf wurde die Gruppe der Katholischen Landjugend (KLJ) wieder ins Leben gerufen. Für die jährliche Kirmes hat sich die Dorfgruppe ein neues Veranstaltungskonzept mit eigener Dorf-Band und Fußball-Turnier überlegt.

Die Einrichtung eines Dorfhauses ist ein wichtiges Thema in Wallerode. Die Vereinsmitglieder haben den Platzbedarf und die Ansprüche der verschiedenen Vereine und Nutzergruppen ermittelt. Verschiedene Standort-Optionen sind in der Diskussion. Auch an der Einrichtung eines Dorfkiosks, einer Anbindung an den RaveL und der Beschilderung von Wanderwegen arbeitet der Verein. Die Vereinsmitglieder möchten mit Unterstützung durch die Bevölkerung nach und nach Maßnahmen umsetzen.

Die WFG Ostbelgien wird ab Herbst 2017 gemeinsam mit den Projektpartnern des Instituts für Wohnbau und Grundlagen des Entwerfens der RWTH Aachen und der Fakultät für Architektur der Universität Lüttich in Wallerode weiter aktiv sein. Dann werden ein Jahr lang Architekturstudenten dieser beiden Universitäten in Wallerode sowie ebenfalls in Manderfeld und Elsenborn aktiv sein. Diese Studenten werden sich schwerpunktmäßig mit konkreten leerstehenden und untergenutzten Gebäuden in Wallerode auseinandersetzen. Sie werden neue Nutzungen sowie Renovierungsmaßnahmen für diese Gebäude entwickeln und ihre Vorschläge in architektonischen Entwürfen umsetzen. Im Austausch mit den Gebäudeeigentümern und hiesigen Fachleuten sollen diese Vorschläge weiterentwickelt werden. Ende 2018 wird die WFG Ostbelgien Vorschläge aus den drei Dörfern zusammen mit praktischen Informationen für Gebäudeeigentümer in einer Ausstellung und einem Thementag „Umbauen“ präsentieren.

LITERATUR- UND ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Alle Texte sind vom Institut für Städtebau und Landesplanung, RWTH Aachen University und im Rahmen der studentischen Bearbeitung von Entwürfen am Institut erstellt worden, mit Ausnahme folgender Texte:

Seite 07: LEADER-Projekt
Seite 38: Meinungsbild zu den Projektvorschlägen
Seite 43: Ausblick

Alle Abbildungen sind vom Institut für Städtebau und Landesplanung, RWTH Aachen University und im Rahmen der studentischen Bearbeitung von Entwürfen am Institut erstellt worden, mit Ausnahme folgender Abbildungen:

Abb. 1: Satellitenbild Wallerode

Quelle: http://geoportail.wallonie.be/walonmap

Außerdem sind die Abbildungen auf den Seiten 37 bis 41 sowie die große Abbildung auf Seite 42 von der WFG Ostbelgien VoG, namentlich durch Marianka Lesser, erstellt worden.

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.